

POSTULAT von Sabine Wettstein-Studer (FDP, Uster), Brigitta Johner-Gähwiler (FDP, Urdorf) und Marlies Zaugg (FDP, Richterswil)

betreffend Ersatz der Mitarbeiterbeurteilung durch das jährliche Mitarbeitergespräch

Der Regierungsrat wird gebeten, die alle vier Jahre stattfindende Mitarbeiterbeurteilung durch das jährliche Mitarbeitergespräch bei den Lehrpersonen zu ersetzen.

Sabine Wettstein-Studer
Brigitta Johner-Gähwiler
Marlies Zaugg

Begründung:

Im Rahmen des Projektes «Belastung und Entlastung im Schulumfeld» wurde auch die Vereinfachung der Mitarbeiterbeurteilung gefordert. Dort wurde insbesondere auch auf die hohe Belastung der Lehrpersonen und Schulleitungen durch die Erstellung eines Dossiers, eines Erkundigungsgesprächs und eines Integrationsgesprächs hingewiesen.

Die Belastung der Lehrpersonen ist aber nur ein Aspekt. Mit der flächendeckenden Einführung der Schulleitung erfolgt die Personalführung viel direkter vor Ort. Als ein zentrales Führungsinstrument der Schulleitungen dient das jährliche Mitarbeitergespräch. Für eine konsequente Personalentwicklung und -förderung sowie auch für individuelle Beförderungen genügt die alle vier Jahre stattfindende summative Mitarbeiterbeurteilung in keiner Art und Weise. Aus diesem Grund soll das Mitarbeitergespräch mit den festzulegenden Zielen, der Selbstbeurteilung sowie einer Fremdbeurteilung durch die Schulleitung jährlich erfolgen. Die Personalführungsrolle der Schulleitung wird dadurch weiter gestärkt.

Die lohnwirksame Anpassung erfolgt nach vier Jahren jeweils auf Antrag der zuständigen Schulpflege.

Begründung der Dringlichkeit:

Da die Bildungsdirektion für die Anpassung der Richtlinien eine kurze Vernehmlassung im 1. Quartal 2011 durchführen und die angepassten Richtlinien auf Schuljahr 2011/2012 einführen will, müssen die oben aufgeführten Anliegen bereits in der Vernehmlassung aufgenommen werden und das Postulat als dringlich überwiesen werden.